Witzothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

witzothek

Da schreibt eine entnervte Putzfrau in ihrer Kündigung: «Ich kehre nie wieder!»

◆

Jeder Arzt, der mich untersuchte, hatte eine andere Diagnose gestellt — nur in einem Punkt stimmten sie alle überein.»
«Und welcher war das?»
«Das Honorar.»

◆

Personalchef: «Wie lange waren Sie denn bei Ihrem letzten Arbeitgeber?»
Bewerber: «Das weiss ich nicht, ich habe nicht auf die Uhr geguckt?»

◆

Ein Ehepaar, das mit seinen drei Kindern in die Ferien gefahren ist, schickt von unterwegs eine Ansichtskarte an Verwandte mit dem Text: «Kinder o.k, wir k.o.!»

◆

«Meine Frau hat Verstand für zwei!»
«Siehst du, ich habe dir von Anfang an gesagt, das ist die richtige Frau für dich!»

◆

«Sie haben Ihr Konto um 2000 Franken überzogen!»
«Unmöglich, soviel Geld habe ich ja gar nicht!»

◆

Tourist: «Könnten Sie mir bitte den kürzesten Weg zum Bahnhof zeigen?»
«Tut mir leid, ich bin Taxifahrer.»

Im Zirkus steht ein Hund auf einer Ziege und singt das Lied: «Es Puurebüebli magi net.»
Begeistert fragt ein Zuschauer den Direktor: «Sagen Sie mir mal ganz ehrlich, da ist doch ein Trick dabei, oder?»
«Stimmt. Wissen Sie, der Hund kann gar nicht singen, die Ziege ist Bauchrednerin ...!»

◆

Als er den neuen Spiegel an der Decke im Schlafzimmer sieht, sagt er zu ihr: «Jetzt kann ich mich endlich im Bett rasieren!»

«Mein 98jähriger Onkel in Amerika ist sehr krank.»
«Müssen Sie mit allem rechnen?»
«Nein, ich erbe nur die Hälfte.»

◆

Maja: «Ich errate alle Wünsche der Männer — aber ich erfülle sie nicht!»

◆

«Wie alt sind Sie?»
«Neunzehn Jahre.»
«*Was,* und da haben Sie schon zwei Kinder?»
«Ja, aber es sind noch ganz kleine!»

Die Gattin ruft in die Küche: «Liebling, kannst du dich mit dem Abwasch ein wenig beeilen?»
«Warum denn, mein Schatz?»
«Die Gäste wollen mit dir auf deinen Geburtstag anstossen!»

◆

Ein Mann beobachtet im Kunstmuseum einige Kunststudenten, die vor den alten Meistern sitzen und sie kopieren. Er tippt einem auf die Schulter und fragt: «Und was geschieht mit den alten Bildern, wenn die neuen fertig sind?»

KATER SOKRATES

VON PHILIPPE GELUCK

© EDITION.OLMS ZÜRICH

Spaghetti al pronto